

„France-Mobil“ zu Gast in der Bönningstedter Schule Rugenbergen

BÖNNINGSTEDT Aufmerksam beobachtete Französisch-Lehrerin Wiebke Quitté gestern Morgen ihre Schüler. Anfangs noch zögerlich, dann immer flüssiger, stellten sich die Mädchen und Jungen der siebten und achten Klasse ihrem Gast vor: Marion Oury, Fremdsprachenassistentin des Institut Français de Hambourg, war mit dem „France-Mobil“ zu Besuch in der Bönningstedter Gemeinschaftsschule Rugenbergen.

„Die Schüler haben heute die Gelegenheit, ihr bisher Erlerntes im Gespräch und bei Spielen auszuprobieren“, erklärte Quitté. Nach der Vorstellungsrunde kam Bewegung in die Gruppe von 18 Schülern. Hobbys sollten pantomimisch dargestellt und von den anderen Schülern erraten werden, dann sollten die Schüler zu jedem Buchstaben des Alphabets ein

französisches Wort finden. Schließlich wurde Bingo gespielt – erst im Zahlenraum eins bis 15, dann von 16 bis 30. Dabei wurde fast ausschließlich französisch gesprochen, sowohl bei der Erklärung der Spiele als auch bei den Spielen selbst.

Anschließend waren die sechsten Klassen an der Reihe. „Sie lernen die Sprache

kennen und sollen sich danach leichter für oder auch gegen die Wahl dieser Fremdsprache entscheiden können“, so Quitté.

Das France-Mobil wurde vor zwölf Jahren von der Französischen Botschaft und der Robert-Bosch-Stiftung aus der Taufe gehoben und tourt seitdem durch die Schulen Deutschlands. *uts*



Marion Oury, Fremdsprachenassistentin des Institut Français de Hambourg, korrigiert die Antworten des Abc-Spiels. **SPRINGER**